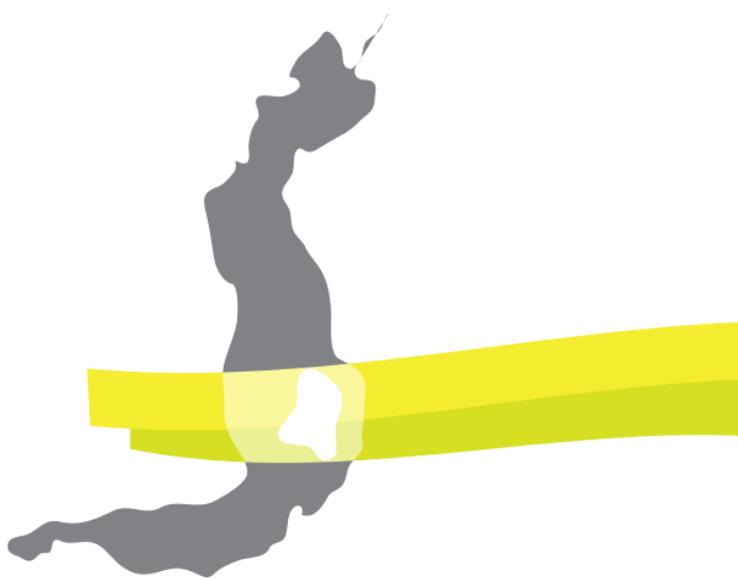


Zwischenräume Verlag

978-3-943663-30-3



Die schönsten Wanderungen am **Iseosee**



Zwischenräume Verlag

Ferienregion Lago d'Iseo

Der Iseosee ist einer der schönsten Seen Italiens! Er erfüllt mit seiner spektakulären Symbiose aus Wasser, Bergen und mittelalterlich anmutenden Ortsbildern die Vorstellung der meisten Besucher von der idealen Ferienregion.

Am Iseosee geht es noch weitgehend ruhig zu, große, von Menschenhand geschaffene Attraktionen fehlen und die Werbemaschinerie läuft immer noch ein wenig auf Sparflamme. Dass die Besucherzahlen in den letzten Jahrzehnten trotz allem eine erfreuliche Entwicklung aufzeigen, liegt zweifelsohne an dem, was See und Umgebung zu bieten haben: eine grandiose, vielfältige und wenig berührte Natur, Urlaub jenseits des Massentourismus, und das zu normalen Preisen. Der Iseosee ist zweifelsohne etwas Besonderes, es lohnt sich in jedem Fall, ihn zu besuchen und sich selbst ein Bild zu machen. Große Berühmtheit erlangte der See im Jahre 2016, als Christo und Jean Claude mit den Floating Piers den See von einem auf den anderen Tag zu einem Weltereignis emporhoben. Seither steigen die Besucherzahlen stetig an und die Preise für Unterkunft und vor allem Gastronomie haben sich deutlich erhöht.

Der Lago d'Iseo weist eine überaus sehenswerte Uferlinie auf: von steil abfallend im Nordwesten bis sanft ansteigend im Südosten und Süden. Zwischen Marone und Pisogne sowie auf der gegenüberliegenden Seeseite beeindrucken fast senkrechte Felsformationen mit abenteuerlichen Wegen am Ufer und in der Höhe. Die Berge erreichen direkt am See Höhen um die 1 500 m, sind bei einer Seehöhe von ca. 200 m also keine Hügelchen. Wanderungen zwischen 400 und 1 300 Höhenmetern sind möglich, schöne Gipfelblicke inklusive. Die Landschaft im Dreieck zwischen der Monte Isola und den Ortschaften Pisogne und Lovere im Norden des Sees ist für viele die schönste. Der Blick von Sale Marasino in Richtung nördlicher See ist begeisternd. Im Süden laufen die Berge allmählich aus, und schon nach kurzer Zeit erinnert nichts mehr an die mächtigen Alpen im Norden. Die Gegenden um Paratico, Sarnico und Clusane sind somit fast eben, der ein oder anderen Radtour steht also nichts im Wege; besonders schön ist die Strecke entlang des Flusses Oglio, der den See bei Sarnico verlässt. Mit Lovere, Pisogne und dem schon genannten Sarnico liegen drei größere Siedlungen an den Mündungen dieses Flusses, der sich vom Valle Camonica kommend im Norden in den See stürzt und ihn im Süden bei Sarnico ganz ruhig wieder verlässt.

Das im Süden liegende Iseo gibt dem Lago seinen Namen und ist die unangefochtene Nr. 1 am See, mit 8 000 Einwohnern sowieso die größte Gemeinde und zudem mit einem guten Angebot an Hotels und anderen Unterkünften ausgestattet. In den Monaten Juli und August ist hier der Bär am Tanzen, zahlreiche Cafés und Bars machen die Promenade zur Partymeile, alles aber im erträglichen Rahmen und auch familientauglich. Und auch die kleineren Orte, die sich hauptsächlich an der Ostseite finden, können mit den ‚großen‘ mithalten. Meist bieten sie gute Einstiege für attraktive Strecken zum Wandern und Bergsteigen und hübsch am Hang gelegene Unterkünfte, die mit schönen Blicken auf das Treiben unten in den Städten aufwarten können. Die große Isola, die allein schon eine Haupt-Attraktion darstellt und per Shuttlebetrieb mit dem Festland alle 20 Minuten verbunden ist, ist absolut sehenswert. Sie lässt sich zu Fuß wunderbar erkunden und bietet in jedem Ort eine kleine Besonderheit, die es zu entdecken gilt. Die Insel ist weitgehend autofrei! Wie auch am gesamten See findet sich in fast jeder Ortschaft ein vernünftiges Strandbad (kostenfrei) mit kleinen Kiosken, die mitunter eiskalte Getränke bereithalten. Meist geht es über Leitern ins türkis-grüne und klare Wasser; lediglich in sehr warmen Sommern werden gelegentlich Wasserpflanzen (Algen) ans Ufer gespült.

Mit der Weinbauregion Franciacorta hat sich in den letzten Jahrzehnten ein für die Region bedeutender Wirtschaftszweig entwickelt, der mit hoch dekorierten Schaumweinen von sich reden macht. Weingustationen und Urlaub auf dem Weingut sind inzwischen ein fester Bestandteil des lokalen Angebots, zahlreiche, meist gehobenere Unterkünfte haben sich etabliert. Die Boario-Quelle versorgt zudem den ganzen See mit frischem Mineralwasser, rein naturale oder frizzante, wie es der deutsche Urlauber bevorzugt. In fast allen Restaurants wird es ausgeschenkt, es schmeckt vorzüglich. Die Karten der hiesigen Gastrobetriebe bieten im Wesentlichen Fisch aus dem See und dem Meer, Risotto mit Meeresfrüchten aller Art oder Pilzen und natürlich Pizza in allen Variationen. Fisch spielt allerdings immer die Hauptrolle, egal in welcher Verarbeitung; Polenta muss natürlich auch erwähnt werden, sie stammt aus den Bergen und schmeckt sehr gut.

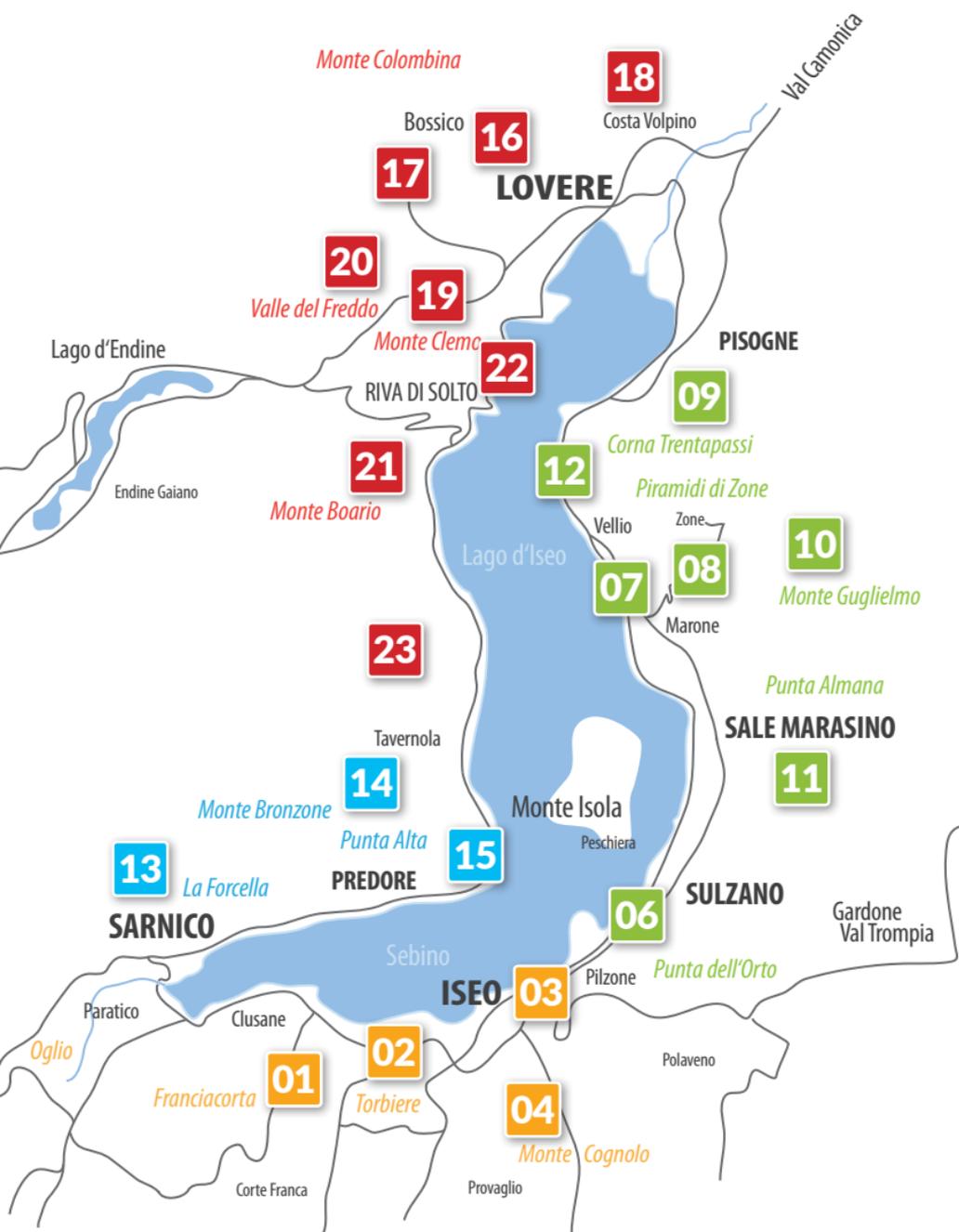
Die Bergwelt rund um den Iseosee

Der Iseosee ist fast vollständig von Bergen umgeben, nur der südlichste Teil ist weitgehend bergfrei. Das Riesengebiet der Bergamasker Alpen (Alpi orobie) zieht sich vom Comer See

herüber und endet hier an der Westseite des Lago d'Iseo bzw. am Val Camonica. Für Wanderer und Mountainbiker gleichermaßen interessant sind die schönen Gebirgstäler mit ihren steilen, aber aussichtsreichen Bergen im Umkreis von ca. 20 km. Die wichtigsten Täler sind Val Cavallina (Valle del Freddo), Valle di Fonteno, Val Calepio, Val Seriana, Valle del Monte und Val Borlezza. Für gelegentliche Touren genügen die ca. 1 000 m hohen Berge entlang der Westseite des Lago d'Iseo; wer höher hinaus möchte, muss bis hinter Clusone fahren oder ins weit abgelegene Val Brembana ausweichen. Spätestens im Parco Naturale delle Orobie Bergamasche warten die 3 000'er mit beeindruckenden Namen wie Pizzo del Diavolo, Monte Cadelle oder Monte Cagianca. Die Gebirgsgruppe am Ostufer des Sees trägt den wunderbaren Namen ‚Adamello-Presanella‘ und endet im Val Trompia (ab hier gehört dann alles zum Gebiet des Gardasees). Auch hier verlaufen einige zu Fuß begehbare Seitentäler, die bis auf Höhen von gut 1 000 m führen. Von Norden nach Süden: Valle del Trobiolo (Pisogne), Valle Vandul (Zone), Val di Gasso (Zone) und Valle dell'Opol (Marone).

Viel Spaß beim Wandern!

Die schönsten Wanderungen im Überblick



Wanderungen in der Region

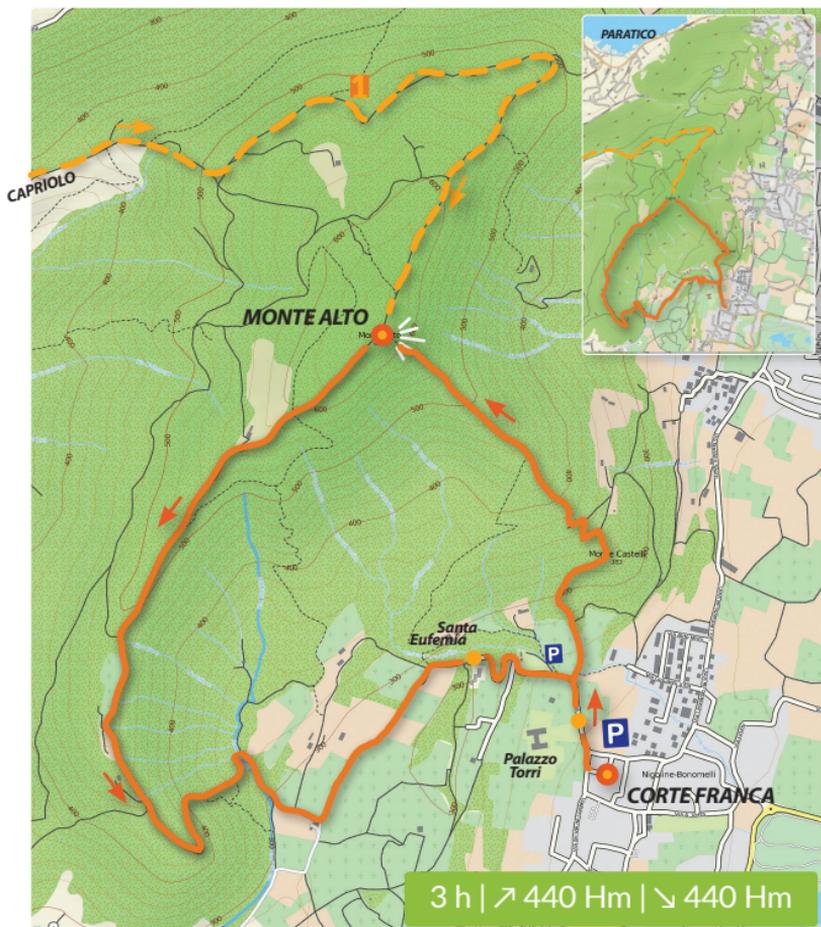
Iseo, Paratico, Clusane und Provaglio



Die Stadt **Iseo** und das südliche Ende des Sees sind (nicht nur) das touristische Zentrum der Region Lago d'Iseo; hier befinden sich auch ein wenig Industrie und die Schaumweinproduktion. Der Fluss Oglio, der hier den Iseosee verlässt, teilt die Gegend in zwei politische Teile, **Sarnico** in der Provinz Bergamo und **Paratico** in der Provinz Brescia. Beide Gemeinden kämpfen um die Touristen und lassen sich immer wieder etwas Neues einfallen. So investiert Paratico in seine wirklich gut gelungene Promenade, die Cafés, Badestellen und den touristischen Hafen bietet. Sarnico punktet mit der schönen Altstadt, der beliebten und langen Seepromenade und den Bergen im Rücken. **Clusane** ist dagegen ein ruhiger Ort am See, Wassersport wird hier großgeschrieben.

TOUR 01 Der Monte Alto da Paratico *

Nach kurzem, anstrengendem Aufstieg erwarten Sie weite Ausblicke auf den südlichen See, Provaglio, die Berge oberhalb von Iseo und die Weinberge der Franciacorta. Zahlreiche Gipfelbänke sorgen für Entspannung.



- **Ausgangsort:** Ortsteil Nigoline Bonomelli (Corte Franca)
- **Zielort:** Gipfel des Monte Alto (650 m)
- **Einkehrmöglichkeiten:** auf der Tour keine; im Ort die Bar Andromeda mit sonniger Terrasse (kleine Snacks)
- **Reine Gehzeit:** 2 - 3 h
- **Streckenlänge:** 7 km

Anfahrt | Die Wegstrecke beginnt am Parkplatz Via Padre M. Kolbe in Corte Franca im Ortsteil Nigoline Bonomelli, ca. 8 Plätze stehen zur Verfügung.

Charakteristik | Anfangs über Feldwege; anschl. steiler Weg auf Fels und Geröll; schattig. Der Gipfel ist frei, von Blumenwiesen umgeben. Der Rückweg führt auf unbefestigten, später stark ausgewaschenen Feld- und Waldwegen ins Tal.



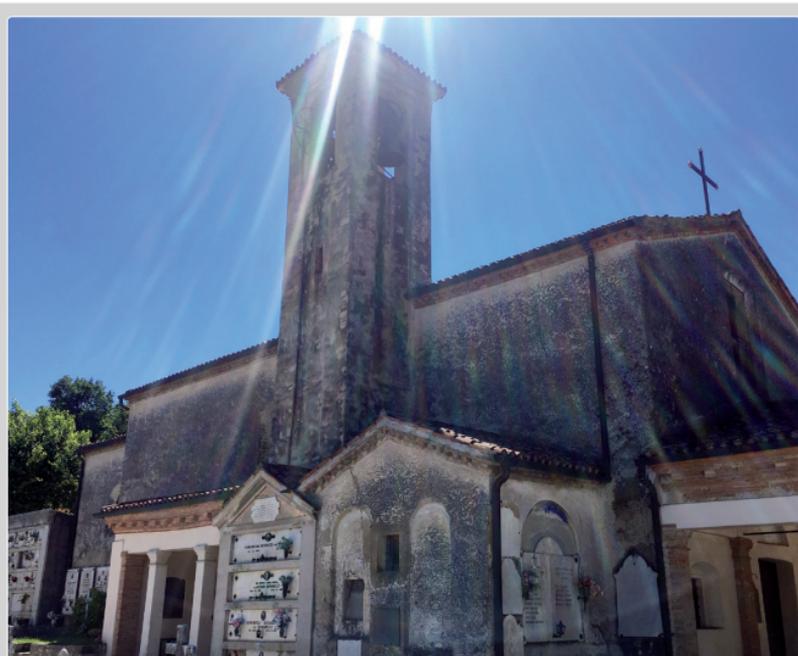
DIE GESCHICHTE DES MONTE ALTO ZUM NACHLESEN!

Tourbeschreibung | Gehen Sie zunächst westwärts zu den Weinbergen, folgen dann dem Schild Palazzo Torri, das nach 100 m zu dem gleichnamigen Hotel für Hochzeiten und Tagungen führt. Eine Infotafel informiert über die Geschichte des Hauses aus dem 17. Jahrhundert. Nach weiteren 200 m beginnt die Tour auf einem Wanderweg rechts von einer Wanderkarte, die allerdings wenig Aussagekraft bietet. Nach wenigen Schritten verlassen wir den gepflasterten Weg nach links; wir folgen der Beschilderung Scala Santa (rückseitig!). Steil und teilweise holprig geht es auf dem Ostrücken des Monte Alto auf meist ausgewaschenen Wegen in nur 30 - 45 min. auf den Gipfel. Der Weg ist schattig, aber kurz vor dem Gipfel lichtet sich der Wald und der Blick kann über den unteren See schweifen. Mehrere Bänke laden zu einer ausgiebigen Pause ein, wer will, legt sich in die Wiese und genießt die Stimmung hier oben. Das Gipfelkreuz ist gemessen an der Höhe des Berges eher überdimensioniert.

Der Rückweg führt auf demselben Weg zurück oder in einem weiten Linksbogen südwestwärts den Bergrücken hinunter; bei letzterem ist die Wegstrecke zunächst breit und sonnig, nach dem Bauernhof rechts taucht man in einen dunklen Laubwald ein, der nun immer wieder von Lichtungen unterbrochen wird. Diese Lichtungen stellen allerdings ein dunkles Kapitel in der Kulturgeschichte Italiens dar: obwohl verboten, befinden sich hier noch mehrere aktive Vogeljagdstationen, die einen mit Unverständnis und Wut zurücklassen. Wir folgen weiter dem Wegverlauf, bis sich links der Abstieg ins Tal andeutet; der Weg ist ab hier wirklich schwer zu gehen, die

Auswaschungen sind so stark, dass man bei feuchter Witterung die Schritte sorgfältig setzen muss (Alternativweg: in einer etwas weiteren Schleife rechts dem breiten Zugangsweg folgen, und unten im Tal die Ortschaft Adro und zwei Kirchlein streifen). Auf der ursprünglichen Strecke unten angekommen, hält man sich rechts und zweigt dann nach ca. 200 m beim Haus links auf einen schönen Wanderweg durch die Rebenlandschaft ab. Nach ca. 400 m taucht rechts die Kirche di Santa Eufemia samt Friedhof (Bild) auf. Jetzt nur noch der Straße folgen und der Ausgangspunkt ist erreicht.

Ausklang der Tour | Entlang der Promenade von Paratico, also vom Ortseingang (von Iseo kommend) bis zur Brücke hinüber nach Sarnico, befinden sich überraschend viele sympathische Strandbars, die um die Gunst der Gäste buhlen: von einfach bis schick ist hier alles dabei. Unser Tipp: die **Piadineria al porto** und die **Bar La Vela**, beide beim porto turistico! Alternativ ein hervorragendes Gelato in **Clusane**: die erst kürzlich eröffnete **Eisdiele Al Galeter** am See ist sehr empfehlenswert.



DIE CHIESA SANTA EUFEMIA ALS ENDPUNKT DER WANDERUNG!

Unterkunftstipp | Im **Weingut La Fioca**, ganz in der Nähe, lässt es sich vorzüglich übernachten, und wer will kann eine der besten (Schaum)weine der Franciacorta probieren und mitnehmen; www.lafioca.com; Via Villa n. 13/b, Nigoline di Corte Franca. Ebenfalls vom Feinsten präsentiert sich das **Agriturismo Cascina Solive dei Fratelli Bariselli** in der Via Calvarole, 15; www.solive.it; im Angebot sind Brände, Weine, Schaumweine und Olivenöl.